

Einwohnergemeinde Zuzwil



Mitteilungsblatt Nr. 3/17 Oktober

Erscheint in unregelmässiger Folge

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 29. November 2017, 20.00 Uhr, in der Turnhalle

Traktanden:

1. Abwasserbeseitigung – Verpflichtungskredit für Reinigung und Inspektion
2. Budget 2018 – Beratung und Genehmigung, Festsetzen der Steueranlagen
3. Wahlen – Wahl eines Mitglieds der Schulkommission
4. Verschiedenes



**Liebe
Einwohnerinnen und
Einwohner**

„Wir leben in einer Zeit
vollkommener Mittel
und verworrener Ziele“

Wir haben das Privileg, in einem grösstenteils gut funktionierenden Staat zu leben. Es geht uns gut und wir geniessen einen hohen Lebensstandard. Unsere Mittel sind wie im Zitat von Albert Einstein erwähnt, in der Schweiz grundsätzlich reichlich vorhanden. Wir müssen die anstehenden Probleme bei der Altersvorsorge und im Gesundheitswesen aber unbedingt in den nächsten Jahren lösen, damit der Staat auch in Zukunft einen möglichst grossen Handlungsspielraum für neue und für uns alle wichtige Projekte hat.

Auch auf Gemeindeebene wird die Finanzierung der verschiedenen Leistungen mit den vorhandenen Steuererträgen immer anspruchsvoller. So müssen wir Ihnen auch in Zuzwil mit dem vorliegenden Budget 2018 unerfreuliche Zahlen präsentieren. Es stellt sich deshalb die Frage, sind unsere hohen Standards und die Erwartungen an die Gemeinden in Zukunft noch finanzierbar? Wohin soll die Reise gehen - wo binden wir uns ein oder grenzen uns ab? Wo geben wir Freiheiten auf oder verlieren diese, wenn wir uns nicht einbinden? Können und wollen wir uns den Alleingang noch leisten? Wo können wir den Service - Public abbauen, Grundkosten, auch bezüglich unserer Gebäude, optimieren oder neue Einnahmen generieren? Wo bestehen sinnvolle Möglichkeiten für Zusammenarbeiten mit unseren Nachbargemeinden?

Wir arbeiten im Gemeinderat daran, Verworrenem klare Konturen zu geben und Wege zu finden, um die notwendigen Investitionen auch in Zukunft vornehmen zu können. Niemand im Gemeinderat wollte beim aktuellen Budget bei der Bildung und bei der Infrastruktur sparen. Ob wir dies auch in den nächsten Jahren versprechen können, wird uns die Zukunft zeigen. Unsere Gemeinde muss jedenfalls, wenn wir weiterhin unabhängig sein wollen, auch in Zukunft finanziell auf sicheren Beinen stehen.

Obwohl der Hauptfokus auf den grossen Zielen wie der Sanierung des Kugelfangs und der Jegenstorfstrasse liegt, realisieren wir in den nächsten Monaten auch viele kleinere Projekte wie das Erstellen eines neuen Internetauftrittes, Auslagerung der EDV und Neuanstrich des alten Kindergartens.

Schwerpunkt der Herbst-Gemeindeversammlung vom 29. November wird wie üblich die Genehmigung des Budgets sein.

Zur Gemeindeversammlung und zum anschliessenden gemeinsamen Apéro darf ich Sie herzlich einladen.

Zum Schluss bleibt mir allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, der Hauswartin und nebenamtlichen Mitarbeitenden, meinem Gemeinderatskollegium und allen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit und ihren grossen Einsatz zu danken, und Ihnen liebe Zuzwilerinnen und Zuzwiler für das Vertrauen, welches Sie auch im vergangenen Jahr wieder in uns gesetzt haben. Gerne berichte ich nachfolgend über aktuelle Themen aus unserem Dorf:

Budget 2018

Die Erstellung des Budgets 2018 nahm im Gemeinderat und vor allem in der Verwaltung viel Zeit in Anspruch. Der erste Entwurf war nicht gerade erfreulich. Deshalb haben wir jeden Ausgabenposten eingehend geprüft und hinterfragt. So kam schnell die Frage auf, haben wir etwas falsch gemacht? Haben wir zu viel investiert und werden jetzt durch die hohen Abschreibungen eingeholt? Geben wir das Geld für sinnlose oder unwichtige Sachen oder Projekte aus? Alle aufgeworfenen Fragen können allerdings mit einem klaren NEIN beantwortet werden. Das vorliegende Defizit könnte nur mit schmerzhaften Kosteneinsparungen beim Bildungswesen und beim Unterhalt der Liegenschaften deutlich reduziert werden. Die Mitglieder vom Gemeinderat sind sich aber einig, dass wir dem Souverän das Budget so vorlegen. Auch wenn es uns nicht gefällt, den Bürgerinnen und Bürgern von Zuzwil einen Aufwandüberschuss von über 100'000 Franken präsentieren zu müssen. Es bleibt die Hoffnung, dass die letzten Jahresabschlüsse dank unvorhergesehenen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zum Glück meistens deutlich besser als budgetiert abgeschlossen haben. Sollte die Jahresrechnung tatsächlich im budgetierten Rahmen abschliessen, wären in Zukunft einschneidende Massnahmen bei den einzelnen Aufwandsposten vorzunehmen.

Schneeräumung

Neu wird der Winterdienst durch Hansruedi Rufer vorgenommen. Die Schneeräumung wurde in den letzten Jahren durch Anton Suter und Hansruedi Rufer gemeinsam erledigt. Neu wird Hansruedi Rufer diesen durch die Dorfbevölkerung

sehr geschätzten und nicht planbaren Winterdienst alleine vornehmen. Bei grossem Arbeitsanfall wird er weitere Personen beiziehen. Der Winterdienst wurde in unserem Dorf immer durch Landwirte erledigt. Ich bin froh, dass wir diese Tradition so weiterführen können und mit Hansruedi Rufer erneut eine gute Lösung gefunden haben. Eine Auslagerung an eine Firma wäre zudem mit sehr hohen Kosten verbunden. Mit der Neuorganisation des Winterdienstes hat der Gemeinderat auch einen neuen Schneepflug angeschafft. Da wir eine gute Lösung für den Winterdienst gefunden haben, darf ich jetzt ganz einfach auf einen richtig kalten und schneereichen Winter hoffen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen unfallfreien Winter und danke für das Verständnis und die Geduld im Zusammenhang mit der Schneeräumung. Anton Suter möchte ich an dieser Stelle für die langjährige Mitarbeit und seinen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit ganz herzlich danken.

Tempo 30-Zone Oberdorf

Die Gemeinde hat Sie mit Schreiben vom 7. September 2017 darauf hingewiesen, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Oberdorf noch nicht die gewünschte Wirkung gezeigt hat. Zu viele Fahrzeuglenker, insbesondere Berufspendler und Führer von landwirtschaftlichen Fahrzeugen waren auf der erwähnten Strecke deutlich zu schnell unterwegs. Deshalb wurden wir verpflichtet, Ende September nochmals eine Geschwindigkeitsmessung während einer Woche durchzuführen. Bei erneutem deutlichem Überschreiten der signalisierten Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h wären wir gezwungen, geeignete verkehrsberuhigende Massnahmen zu ergreifen bzw. Verkehrshindernisse auf der Oberdorfstrasse einzubauen. Trotz dem Schreiben an alle Haushaltungen und einem beherzten Einsatz von unserer Gemeindeverwalterin, Chantal Egger, welche am Morgen allen vorbeifahrenden Fahrzeuglenkenden ein Schoggi-Herz mit der Bitte um Beachtung der Tempo 30-Zone überreichte, konnte der erforderliche Wert erneut nicht erreicht werden. Das heisst, bei der Messstelle beim Schulhaus war die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit noch im Toleranzbereich, bei der oberen Messstelle hingegen, Höhe Schwallmatt, waren zu viele Fahrzeuge deutlich zu schnell unterwegs. Die Gemeinde wird nun die weiteren Schritte planen. Der Gemeinderat wird mit der zuständigen Amtsstelle verhandeln, um eine möglichst passende Massnahme zu evaluieren. Das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessung und auch Aussagen von Anwohnern bei der Oberdorfstrasse bestätigen leider auch, dass sehr viele landwirtschaftliche Fahrzeuge zu schnell auf der besagten Strasse unterwegs sind. Ein Umstand, welcher

für die Kinder eine hohe Gefährdung der Verkehrssicherheit darstellt.

Baumfällaktion

Eine grössere Baumfällaktion vor einigen Wochen hat in Zuzwil zu Diskussionen geführt. Die Berner Zeitung hat deshalb in ihrer Ausgabe vom 5. Oktober 2017 darüber berichtet. Der betroffene Gumpisbergwald befindet sich zwischen Iffwil und Zuzwil. Die Burgergemeinde Bern als Waldeigentümerin hat die Fällaktion durchgeführt. Gemäss Auskunft der Burgergemeinde Bern handelt es sich dabei nicht um einen bewilligungspflichtigen Kahlschlag. Vielmehr wurde auf einer grösseren Waldparzelle Altholz abgeräumt, um einer Neupflanzung Platz zu machen. Neu werden dort vorwiegend Eichen angepflanzt. Diese Baumart benötigt viel Platz und liebt sonnige Waldflächen. Gerade deshalb sei eine grössere Waldfläche für die Neuanpflanzung von Eichen sinnvoll. Die Eiche ist in unserer Region immer seltener anzutreffen und eignet sich gerade für den zu erwartenden Klimawandel. Das Pflanzen von Eichen auf einer grösseren Fläche wird deshalb unter gewissen Bedingungen durch den Kanton finanziell unterstützt. Das Schlagen von Holz in dieser Grössenordnung bedarf der Bewilligung des Revierförsters. Die Burgergemeinde Bern als grosse Waldbesitzerin verfügt über einen eigenen Forstdienst und beschäftigt einen Revierförster.

Zurückschneiden von Grünhecken und Sträucher

Die Gemeindeverwaltung erhält immer wieder Rückmeldungen, wonach Grünhecken und Sträucher zu nahe an öffentlichen Strassen stehen und zum Teil sogar in diese hineinragen würden. Dadurch werden Verkehrsteilnehmer gezwungen, gefährliche Manöver vorzunehmen und auf die Gegenfahrbahn oder auf das angrenzende Feld auszuweichen. Durch herausstehende Hecken und Sträucher kann die Übersicht auch deutlich eingeschränkt werden. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassengesetz u.a. vor, dass Hecken, Sträucher und Anpflanzungen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben müssen. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Weiter dürfen u.a. bei Kurven und Einmündungen, höher wachsende Bepflanzungen aller Art die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen. Ich bitte deshalb alle Strassenanstösser vorliegende Vorschriften zu beachten und beim kommenden Winterschnitt die Hecken und Sträucher auf die

erforderlichen Masse zurückzuschneiden. Andernfalls sieht sich der Gemeinderat gezwungen, geeignete Massnahmen zu ergreifen.

Biennale Venedig

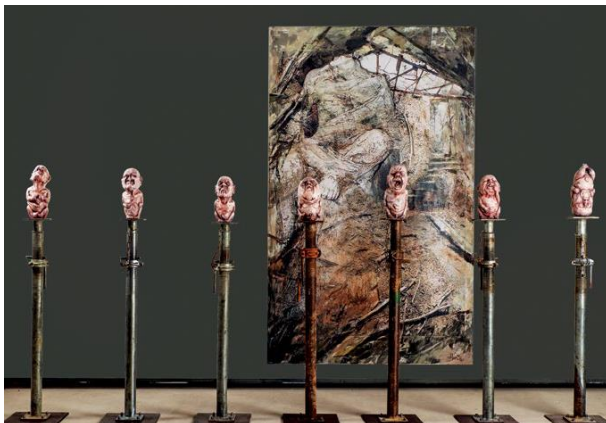
An der 57. Biennale in Venedig stellt unser bekannter Künstler Hans-Ruedi Wüthrich noch bis am 26. November 2017 sein Werk «Die Sieben Todsünden» im Rahmen der Gruppenausstellung «PERSONAL STRUCTURES – open borders» im Palazzo Mora aus.

Die Biennale Venedig ist die wichtigste und gleichzeitig auch die älteste Kunstaussstellung der Welt. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Künstler aus unserem Dorf an einer internationalen Kunstaussstellung eines seiner Werke präsentieren darf.

Hans-Ruedi Wüthrich lebt seit 1972 in unserem Dorf und ist seit 1980 freischaffender Kunstmaler, Bildhauer und Galerist. Er hat bereits zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen sowie Beteiligung an zahlreichen thematischen Ausstellungen im In- und Ausland beehrt.

Vor rund 20 Jahren hat er das stattliche Bauernhaus an der Hauptstrasse 8 zur „Station 8“ umgebaut und veranstaltet dort regelmässig im Dachboden verschiedene Kunstaussellungen (www.station8.ch).

Ich gratuliere unserem Künstler Hans-Ruedi Wüthrich zu dieser tollen Leistung und wünsche ihm bis zum Schluss der 57. Biennale Venedig mit seinem Werk noch viel Erfolg.



Feuerwehr Regio Jegenstorf

Einen grossen Dank aussprechen möchte ich allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, die sich in der Feuerwehr Regio Jegenstorf engagieren. Insbesondere den 10 Feuerwehrleuten aus Zuzwil – darunter erfreulicherweise auch eine Frau. In der Feuerwehr Regio Jegenstorf sind die Gemeinden Jegenstorf (mit den Ortsteilen Ballmoos, Münchringen und Scheunen) Iffwil und Zuzwil angeschlossen. Die Feuerwehr wird durch den erfahrenen Kommandanten Thomas Winzenried geführt. Das Feuerwehrmagazin ist mit modernen Einsatzfahrzeugen ausgestattet und befindet sich in Jegenstorf.

Im Jahr 2015 waren zum Glück nur 16 Ereignisse zu bewältigen. Hingegen wurde die Regio Feuerwehr Jegenstorf im letzten Jahr bereits 63 Mal zu einem Einsatz aufgeboden. Die Feuerwehr wird bei verschiedensten Ereignissen beigezogen. Neben der wichtigsten Aufgabe der Bekämpfung von Bränden ist der Beizug der Feuerwehr unter anderem auch bei schweren Verkehrsunfällen, Wassereintritten in Liegenschaften, Chemieereignissen und Insektenbekämpfung notwendig. Die Tätigkeit in der Feuerwehr setzt hohe Anforderungen an die Mannschaft. Jeder Angehörige muss pro Jahr mindestens an 10 Übungen teilnehmen. Neben den Basis- und Fachausbildungen sind auch die Atemschutzübungen in speziellen Brandcontainern sehr wichtig. Eine solche Übung wird unter realistischen Bedingungen mit grosser Hitze und viel Rauch durchgeführt. Diese Ausbildungen stellen hohe Anforderungen an das Material und die Leistungsfähigkeit der Atemschutzträger. Ich weiss, dass es nicht selbstverständlich ist, sich in seiner Freizeit für das Wohl und die Sicherheit anderer Menschen einzusetzen. Und es ist ein gutes und vor allem sicheres Gefühl, sich auf unsere Feuerwehr verlassen zu können. Interessierte Personen, welche sich ebenfalls in der Feuerwehr engagieren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen und können sich direkt beim Feuerwehrkommandanten unter feuerwehr@jegenstorf.ch melden.

Ich wünsche Allen noch viele sonnige, warme und möglichst nebelfreie Herbsttage.

Herzlichst, Ihr Gemeindepräsident
Rolf Gnehm

* Gemeindeversammlung

Traktandum 1

Abwasserbeseitigung – Verpflichtungskredit für Reinigung und Inspektion

Saubere und schadenfreie Kanalisationsleitungen sind eine Grundvoraussetzung für eine stabile Beseitigung der Abwässer. Damit der aktuelle Zustand unseres Leitungssystems überprüft werden kann, werden die Leitungen erst gespült und anschliessend mittels Kanalfernsehen dokumentiert. Eine solche Untersuchung hat letztmals im 2005 stattgefunden.

Aufgrund der gewonnenen Daten und Erkenntnisse kann ein Sanierungsplan erstellt werden. Die Instandstellung in einem Zug ist ebenso möglich, wie eine Etappierung der Arbeiten. Dies lässt sich erst zu einem späteren Zeitpunkt bestimmen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass ein entsprechendes Traktandum im 2018 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden kann.

Die Kosten für die anstehenden Untersuchungen belaufen sich gemäss unserem GEP-Ingenieur Markus Brügger auf rund CHF 50'000. Die Genehmigung dieses Verpflichtungskredites fällt somit in die Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Antrag des Gemeinderates:

Dem Verpflichtungskredit von CHF 50'000 für die Reinigung und Inspektion der Kanalisationsleitungen wird zugestimmt.

Traktandum 2

Budget 2018 – Beratung und Genehmigung, Festsetzen der Steueranlagen

Das Budget 2018 sieht bei einer unveränderten Steueranlage von 1.54 einen Aufwandüberschuss Gesamthaushalt von CHF 108'200 vor. Das Defizit kann durch das Eigenkapital – Stand 01.01.2017 CHF 591'359.65 – gedeckt werden.

Die beiliegende Zusammenfassung informiert Sie ausführlich über das Budget 2018. Der detaillierte Bericht kann in der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Antrag des Gemeinderates:

- a) Genehmigung der Steueranlage 1.54 für die Gemeindesteuern.
- b) Genehmigung der Steueranlage 1.0 ‰ des amtlichen Wertes für die Liegenschaftssteuern.
- c) Genehmigung der Hundetaxe CHF 60.00 pro Hund und Jahr.
- d) Genehmigung des Budgets 2018 mit einem Aufwandüberschuss Gesamthaushalt von CHF 108'200.

Traktandum 3

Wahlen – Wahl eines Mitglieds der Schulkommission

Monika Wingeyer hat per 31. Dezember 2017 demissioniert. Sie wurde am 23. November 2013 von der Gemeindeversammlung in die Schulkommission gewählt und ein Jahr später in diesem Amt bestätigt. Insgesamt hat sie vier Jahre in der Schulkommission gewirkt.

Als Nachfolger stellt sich Frank Abbühl zur Verfügung. Herr Abbühl wurde 1972 geboren und wohnt seit 2009 mit seiner Familie im Oberdorf. Seine drei Söhne besuchen die Schule in Zuzwil.



Die Wahl erfolgt für die Dauer von einem Jahr, weil es sich um eine Ersatzwahl für die laufende Amtsdauer von Monika Wingeyer handelt.

Antrag des Gemeinderates:

Wahl von Frank Abbühl als Mitglied der Schulkommission für die Dauer vom 01.01.2018 bis 31.12.2018.

Verschiedenes

In diesem Jahr konnte der Gemeinderat eine Jungbürgerin und zwei Jungbürger an die Gemeindeversammlung einladen, um ihnen ihre Bürgerbriefe zu überreichen:

- Lars Lehmann, Hauptstrasse 13
- Fabio Jamie Lussi, Oberdorf 25A
- Deborah Zeller, Iffwilstrasse 13

Elisabeth Staub hat per 31. Dezember 2017 aus der Seniorinnen- und Seniorenkommission demissioniert. Frau Staub wohnt seit 32 Jahren in Zuzwil und hat sich in dieser Zeit in verschiedenen Gremien für die Gemeinde engagiert. Dafür dankt ihr der Gemeinderat herzlich! Wir freuen uns, dass wir Elisabeth Staub an der Gemeindeversammlung persönlich verabschieden können.

Wie vorgängig bereits beschrieben, verabschieden wir auch Monika Wingeyer aus der Schulkommission. Auch ihr ein herzliches Dankeschön für das Engagement in unserer Gemeinde.

* Aus der Verwaltung

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen

Persönlich

Montag – Mittwoch	08.30 – 11.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 11.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr

Schriftlich

Gemeindeverwaltung, Oberdorf 12, 3303 Zuzwil

Telefonisch

031 761 02 23

Per Mail

gemeinde@zuzwil-be.ch

Auch ausserhalb der Öffnungszeiten sind unsere Türen und Telefonleitungen für Sie offen, wenn wir im Büro sind.

Wir tanken neue Energie

Während der Weihnachtsfeiertage bleibt die Verwaltung wie folgt geschlossen: Freitag, 22. Dezember bis und mit Dienstag, 2. Januar 2018.

Winterdienst auf öffentlichen Strassen



Wir bitten Sie, zu beachten:

Der Jahreszeit entsprechend muss in den nächsten Monaten mit Schneefällen und erschwerten Verkehrsverhältnissen gerechnet werden.

Im Hinblick auf die damit verbundenen Schneeräumungen haben wir folgende Bitte:

Fahrzeuge sollen so parkiert werden, dass die Schneeräumung ungehindert und ohne Gefahr für die abgestellten Autos erfolgen kann.

TaxMe Online

Füllen Sie die **Steuererklärung** direkt im Internet aus:

- > www.taxme.ch
> TaxMe-Online > starten
- > Ihre **Anmeldedaten** finden Sie **auf dem Brief** zur Steuererklärung.
- > Nutzen Sie bereits im Vorjahr TaxMe-Online? Dann sind **Stammdaten** und **wiederkehrende Angaben erfasst**. Während dem Ausfüllen lassen sich die Vorjahresdaten öffnen.
- > Sie können das **Erfassen beliebig oft unterbrechen** und **später ohne Datenverlust** weiterarbeiten.
- > Erst wenn Ihre Gemeinde die Freigabequittung eingeleistet hat, sind Ihre Daten für die Steuerverwaltung ersichtlich.
- > Die Datensicherheit ist dank Datenverschlüsselung jederzeit gewährleistet.

Testen Sie TaxMe-Online mit der **Demoversion**.

TaxMe-Online funktioniert auch für **Steuerklärungen** von **juristischen Personen** und **Vereinen**.

Möchten Sie beim Ausfüllen nicht mit dem Internet verbunden sein?
www.taxme.ch
> TaxMe-Offline natürliche Personen

TaxMe Online Tour

Kurz-Videos erklären Ihnen die Themenbereiche von TaxMe-Online.
www.taxme.ch > TaxMe-Online Tour



Registrieren Sie sich für **BE-Login**, das E-Government-Portal des Kantons Bern. Ihr Steuerdossier mit Ihrem persönlichen Login bietet praktische Steuerdienste:

- > **Online-Ausfüllen** der Steuererklärung schon **ab Januar**. Sie müssen nicht mehr auf den Brief zur Steuererklärung mit den Login-Angaben warten.
- > Der **Zugriff** auf die Online-Dienste ist jederzeit und **von überall** her möglich.
- > Sie haben jederzeit den **Überblick** über Ihre Rechnungen, Veranlagungen, Zahlungen, Vorauszahlungen usw.
- > **Belege** online nachreichen
- > **Einsprache** online einreichen
- > **Steuerklärungen von Dritten** online ausfüllen und verwalten

Weitere Infos und Registrierung unter www.taxme.ch > BE-Login



*** Daten**



Auszahlung Sitzungsgelder, Spesen und Entschädigungen

Wir bitten Sie, Ihre Abrechnungen bis

Freitag, 24. November 2017

der Gemeindeverwaltung abzugeben.

Cafénachmittag für Seniorinnen und Senioren

Im Säali Restaurant Traube

jeweils **Mittwoch** zwischen 14 und 16 Uhr

22. November 2017

24. Januar 2018

28. Februar 2018

Freundlich lädt ein

Seniorinnen- und Seniorenkommission

Seniorenachmittag 2018

Freitag, 23. März, 13.30 Uhr

*** Aus dem Gemeinderat**

Seniorinnen- und Seniorenkommission – Wahl eines Mitglieds

Für die Nachfolge der zurücktretenden Elisabeth Staub konnte Rita Gugger gewonnen werden.



Frau Gugger wohnt mit ihrer Familie an der Hauptstrasse 13.

Der Gemeinderat hat Frau Gugger für die Dauer vom 01.01.2018 – 31.12.2021 gewählt und wünscht ihr viel Freude in ihrem Amt.

*** Kunst, Kultur und Freizeit**

Kleines Kunsthaus

Liebe Zuzwilerinnen und Zuzwiler,

Wir haben die Sommerzeit dazu genutzt, das nagelneue Programm 2017/2018 zusammen zu stellen. Wir sind überzeugt, dass wir für alle wieder etwas dabei haben. Euer Besuch im Kleinen Kunsthaus freut uns sehr und trägt das Seine zur Lebendigkeit unseres Spielortes bei. Was wäre ein Theater ohne seine Zuschauer? Doch nur ein schöner Proberaum.

Und das dürfen wir präsentieren:

Samstag, 04. November 2017 20 Uhr
Christoph Simon (Zweite Chance)

„Zweite Chance“ ist eine Liebes und Kapitulationserklärung an den Alltag. Es ist eine Komödie rund ums Geschenk, immer wieder Anfänger zu sein und von vorne beginnen zu dürfen.

Bärzelistag, Dienstag 02. Januar 2018 17 Uhr
Filmnacht (Le Havre) von Aki Kaurismäki

Der Flüchtlingsjunge Idrissa ist auf der Suche nach seiner Mutter und strandet in Le Havre. Er schlägt sich durch mit Unterstützung vom Schuhputzer Marcel. Dieser Film ist eine wahre Perle der Leinwand.

Samstag, 17. Februar 2018 20 Uhr
Lisa Catena (numä nid gsprängt)

Lisa Catena verabreicht das Gegenmittel zum alltäglichen Wahnsinn. Sie weiss dass Hintergründe mehr sind als Kulissen für Selfies. Frech, gnadenlos und zielsicher feuert sie ihre Beobachtungen ab.

Samstag, 17. März 2018 20 Uhr
Roger Stein (Lieder ohne mich)

In seinen Liedern lotet Roger Stein in messerscharfer Reimtechnik die Tiefen von Satire und Poesie aus, zieht simplen Metaphern den Boden unter den Füßen weg und lässt Sprache auf sich selber los.

Samstag, 05. Mai 2018 20 Uhr
SINGERellas (Xang und Kabarett)

Drei Frauen, die noch besser harmonieren als „Schwoschte“ obwohl sie aus den unterschiedlichsten Ecken der Schweiz stammen. Die SINGERellas bringen mit ihrem beschwingten Bühnenprogramm auch hartgesottene Pessimisten zum Schmunzeln. Frisch, frech und temperamentvoll!!!

Mehr Informationen gibt es hier:
www.kleineskunsthaus.ch



Interaktives Krimispiel und neuer Skulpturenweg: Projekte für die Region

Neues Krimispiel: Auf Mörderjagd in der Region

Seit diesem Mai können sich Hobby-Detektivinnen und -Detektive in Laupen, Münsingen und Utzenstorf auf Mörderjagd begeben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Krimispiels schlüpfen in die Rolle eines Kommissars, gehen mit dem Smartphone auf Spurensuche und lösen den mysteriösen Fall des ermordeten Schönheitschirurgen Pierre Salzmann. Erste Hinweise zur Mörderjagd gibt es auf der Website www.krimispass.ch/swiss weitere Anhaltspunkte finden sich an Posten vor Ort.

Lanciert worden ist das kostenlose Spiel von der IG Outdoor-Krimi.

Neuer Skulpturenweg: Auf den Spuren der Gnomen



In Schwarzenburg hat die Einweihung des Gnomenwegs stattgefunden. Auf dem Weg begegnen die Besucherinnen und Besucher den fantasievollen Figuren des ehemaligen Gnomengartens. Der Rundgang startet am Bahnhof Schwarzenburg und führt zu sieben Standorten im Dorfzentrum. Eine Rundgang-App mit Bildern, Tönen und

Wissenswertem zu den einzelnen Figuren begleitet die Besucherinnen und Besucher! Informationen zum Gnomenweg finden sich auf der Webseite www.gnomenweg.ch

Neue Regionalpolitik: Projektunterstützung für die Region

Bund und Kanton unterstützen die beiden Projekte «Krimispiel» und «Gnomenweg» mit einer Anschubfinanzierung – und zwar im Rahmen der «Neuen Regionalpolitik»: Gefördert werden Projekte und Initiativen im ländlichen Raum, die einen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region leisten und zur Erhaltung von Arbeitsplätzen beitragen. Der Regionalpolitik stehen zwei Fördermittel zur Verfügung: Zinsloses Darlehen für Infrastrukturprojekte und Beiträge à fonds perdu als Starthilfe für die Lancierung von neuen Angeboten oder Dienstleistungen. Keine Fördermittel erhalten Projekte, die der Grundversorgung oder Basisinfrastruktur dienen.

Neue Projektidee: Melden Sie sich beim Fachbereich Regionalpolitik

Der Fachbereich Regionalpolitik der Region Bern-Mittelland hilft Ihnen, Ihre Projektidee zu konkretisieren, und berät Sie über die Fördermöglichkeiten. Melden Sie sich möglichst frühzeitig: Claudia Bommer, Fachbereichsleiterin, T 031 370 40 70. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.bernmittelland.ch

OBERDORF
WÄRME

Tag der offenen Tür der Oberdorf Wärme Zuzwil

Rüeggisbühlweg 4, 3303 Zuzwil

Samstag, 25. November, 09.30 bis 15.00 Uhr

Wie im Mitteilungsblatt 1/17 vom Gemeindepräsidenten in Bezug auf die Energiewende bereits erwähnt worden ist, nahm in Zuzwil im Herbst 2016 ein dritter Wärmeverbund den Betrieb auf.

Nachdem unsere Fernheizung nun während dem Winter 2016/17 die ersten 7 der insgesamt 20 angeschlossenen Liegenschaften, darunter auch das Gemeindehaus und die beiden Kindergärten, mit Wärme versorgt hat, läuft schon die nächste Heizperiode. In dieser werden 17 Liegenschaften mit Energie für Wärme und Warmwasser versorgt.

Nun scheint es uns an der Zeit, der interessierten Zuzwiler-Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, die Heizanlage im Betrieb zu besichtigen. Dabei werden fachkundige Personen, die bei der Realisation der Heizzentrale massgebend mitgewirkt haben, vor Ort sein, um Fragen zu beantworten und die Funktionsweise der Anlage zu erklären.

Beispielsweise: Dass aus 44 Tonnen verbrannten Holz-Pellets bloss ca.110 Kilo Asche zurückbleiben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
(Eine Anmeldung ist nicht erforderlich)

Genossenschaft Oberdorf Wärme Zuzwil
Der Vorstand



Ornithologischer Verein
Jegenstorf und Umgebung

Liebe Zuzwilerinnen und Zuzwiler

Wissen Sie, dass es in ihrer Nähe einen ornithologischen Verein gibt indem sich auch einige Zuzwiler engagieren?

Wir von OV Jegenstorf und Umgebung widmen uns in der Freizeit dem Vogelschutz und der Kleintierzucht mit Haltung von Kaninchen, Hühnern und Tauben. Der Verein ist in der Umgebung gut verankert und feierte am 21. Oktober 2017 sein 100-jähriges Bestehen.

Im folgenden Bericht wird nur eine unserer vielen Aktivitäten beschrieben. Mehr spannende Informationen und Bilder finden sie unter www.ov-jegenstorf.ch oder direkt bei Küre Gnehm, Oberdorf 21 in Zuzwil und einem gemütlichen Schwatz im „Chüngustall“.

21 Tuusigfüessler auf Nistkastenexpedition

27. April 2017: Regnerisch, recht kühl aber mit freudiger Erwartung durfte die Abteilung Vogelschutz des OV Jegenstorf und Umgebung 21 „Tuusigfüessler“, so nennt sich die Waldspielgruppe der beiden Leiterinnen Nadine Maggi und Sandra Schnell, um 9.30 Uhr im Bollwald zwischen Jegenstorf und Zuzwil begrüssen, um bei einer Kontrolle von Nistkästen für Höhlenbrüter mitzumachen.

Die Waldspielgruppe ist seit 2015 Patin des Nistkastens Nr. 94 im Bollwald. Mit der ganzen Waldspielgruppe und den Eltern, Grosseletern, Gotten und Göttis wurde ganz speziell der „Tuusigfüessler Nistkasten“ – übrigens in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes – kontrolliert und begutachtet. Die Kids konnten allen Anwesenden bereits vorher mitteilen, dass bei „Ihrem Nistkasten“ reger Flugbetrieb herrscht und somit mit einem positiven Resultat gerechnet werden kann.

Nach dem vorsichtigen Öffnen des Nistkastens konnte tatsächlich eine stolze Kohlmeise bestaunt werden, die 8 Eier bebrütete. Es begann das Begutachten durch Klein und Gross und das Fotografieren. Bei einer Nachkontrolle konnte den anwesenden Kindern auch die frisch geschlüpften Jungvögel gezeigt werden.

Mit der Ganzen Schar „Gross und Klein“ wurden noch ein paar Nistkästen kontrolliert und deren Inhalt aufgenommen und protokolliert.

Nach dem kleinen Waldspaziergang wurden alle Anwesenden von den Mitgliedern des OVJ und Umgebung am Feuer mit Wurst, Getränken und Brot verwöhnt. Selbstverständlich nicht ohne interessante Gespräche zu führen und Bekanntschaften zu treffen. Nach gestilltem Hunger und Durst wurden die Vogelschützer mit Liedern und Reigen verabschiedet. Bereits durften wir schon eine Anfrage zur Wiederholung des „Tuusigfüessler“-Events im Jahr 2018 entgegen nehmen, die wir grosser Wahrscheinlichkeit mit „JA“ beantworten werden.

Die Abteilung Vogelschutz des OV Jegenstorf und Umgebung betreut in verschiedenen Gebieten der Umgebung 213 Nistkästen, die alle von einer Gotte oder einem Götti mit einem Jahresbeitrag von Fr. 10 unterstützt werden. Sofern möglich werden Resultate mit einer Foto des Nistkastens den Patinnen und Paten zugestellt. Im Jahr 2017 konnten 17 Tannenmeisen, 35 Blaumeisen, 67 Kohlmeisen, 5 Trauerschnäpper, 3 Kleiber, 5 Sumpfmehlschnecker, 4 Feldsperlinge registriert und total 350 Eier, sowie 601 Jungvögel gezählt werden.

Haben Sie auch Interesse Gotte/Götti zu werden???

ÜBRIGENS.....

Vom 05. – 07.01 2018 findet in Fribourg die schweizerische Kleintierausstellung statt. Es werden gegen 10'000 Kleintiere erwartet. Der ideale Familienausflug mit Kindern, Grosskindern, Grossmüttern, Grossvätern und Kollegen. Die Schwiegermutter darf natürlich auch nicht fehlen. Zu bestaunen gibt es eine Farbenpracht wie sie nur die Natur erschaffen kann. Bunt und vielfältig, eine homöopathische Portion Natur gegen den Winter- und Feiertags-Blues. Infos unter www.freiburg2018.ch oder eben bei Kurt Gnehm, Oberdorf 21 Zuzwil.

* Verschiedenes



Wir suchen per sofort für das Regionale Führungsorgan Grauholz Nord (RFO) zwei Mitarbeitende die als Stellvertretende des Chef RFO aufgebaut und eingesetzt werden können.

Das RFO Grauholz Nord berät und unterstützt mit seinem Stab die Gemeindebehörden Fraubrunnen, Iffwil, Jegenstorf, Mattstetten, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf und Zuzwil bei der Bewältigung eines Grossereignisses.

Grossereignisse sind zum Beispiel:

- Ausfall der Wasser- oder Stromversorgung über mehrere Tagen und Wochen
- Grossereignisse in Ballungszentren z.B. Shopyland Schönbühl
- Flugzeugabsturz auf bewohntes Gebiete
- Unfall mit Gefahrgüter auf Bahn oder Strasse

Was für Anforderungen/Aufgaben erwarten Sie:

- Führungserfahrung um einen grossen Stab zu führen
- Erfahrung im Krisenmanagement
- Zusammenarbeit mit den Behörden
- Im Krisenfall sind Sie mit dem Stab verantwortlich für die Beratung der Behörde

- Mitverantwortlich für die Schulung und Ausbildung des RFO Stabes

Das RFO Grauholz Nord trifft sich unter dem Jahr zu 5 bis 6 Stabssitzungen/Stabstraining von bis zu 3 Stunden. Dazu kommen 3 bis 4 Rapporte mit dem Kanton und dem Bevölkerungsschutz Grauholz Nord. In der Administration unterstützt das Sekretariat des RFO Grauholz Nord ihre Tätigkeiten.

Als neues Mitglied absolvieren Sie einen einmaligen Einführungskurs der bis zu 3 Tage dauern kann. Diese Kurse werden durch die Spezialisten vom Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) durchgeführt und sind immer sehr interessant.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Interessierte melden sich in ihrer Gemeinde beim Gemeinderat / Gemeinderätin für öffentliche Sicherheit oder direkt beim Chef RFO Grauholz Nord.

Gerne sind wir bereit, ihren Entscheid für die Mitarbeit im RFO Grauholz Nord durch ein Vorstellungsgespräch zu erleichtern.

Der Chef RFO Grauholz Nord

Fahrplanänderungen im Raum Lyss–Münchenbuchsee-Solothurn zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017



Der Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS hat im Dezember 2013 zwölf Buslinien im Raum Lyss-Messen-Bucheggberg übernommen. Die Betriebserfahrungen der letzten drei Jahre sind unter Einbezug der Kantone Bern und Solothurn, der beteiligten Regionalkonferenzen und Gemeinden in ein neues Angebotskonzept 2018 eingeflossen. Dieses wird auf den kommenden Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 umgesetzt. Die Angebotsänderungen müssen gemäss der Vorgaben der Kantone kostenneutral sein. Mit gezielten Taktverdichtungen, Ausdehnungen der Betriebszeiten, Verbesserungen der Fahrplanstabilität und punktuellen Reisezeiteinsparungen wird das Angebot für den Grossteil der

Fahrgäste eine Verbesserung bringen. Nachteilig wirken sich die Linieneinkürzungen in Solothurn (Linie 8) und in Münchenbuchsee (Linie 898) sowie die Einstellung der Linie 881, Bätterkinden-Lohn-Lüterkofen, aus.

Für die Gemeinde Zuzwil ergeben sich ab Fahrplanwechsel, 10. Dezember 2017, folgende Änderungen:

Linie 871 Messen–Jegenstorf

Die Betriebszeit der Linie 871 wird deutlich ausgebaut. Zwischen Messen und Jegenstorf fahren die Busse täglich zwischen 6 und 00.30 Uhr im Stundentakt sowie von Montag bis Freitag in der Morgen- und Abendspitze im Halbstundentakt.

- Linienerweiterung zwischen Messen und Balm b. Messen: In der Morgenspitze verkehren täglich zwei und in der Abendspitze drei Verbindungen nach Balm b. Messen.
- Linienerweiterung zwischen Messen und Waltwil: Täglich verkehren morgens drei, mittags ein und abends vier Kurse bis Waltwil. Der letzte Kurs ab «Messen, Dorfplatz» nach Ruppoldsried verkehrt um 00.25 Uhr.

Alle Änderungen sind auf

www.rbs.ch/FahrplanwechsellMS ersichtlich.

Die Fahrpläne sind ab Anfang Dezember 2017 an den Bahnhöfen in Lyss und Zollikofen sowie an allen RBS-Verkaufsstellen erhältlich und unter www.rbs.ch können sämtliche Fahrpläne heruntergeladen oder gratis bestellt werden.

Bei Fragen gibt der RBS-Kundenservice gerne Auskunft: kundenservice@rbs.ch oder 031 925 55 55.

Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland

Richtig sanieren: So gelingt das Vorhaben

Die Sanierung von Gebäuden ist kostenintensiv und bringt während ihrer Dauer für alle Beteiligten Einschränkungen bei der Nutzung. Wer sich wichtige Entscheide zum Bauvorhaben genau überlegt, kann diese Herausforderung meistern.

Wissen, Systematik und genaue Planung führen zum Erfolg.

Wie sehen meine Bedürfnisse aus? Wie steht es um die Finanzierung? Und wie um die Energieeffizienz? Soll ich das Haus in Eigenregie sanieren? Mit fachlichem Support? In Etappen? Mit welchem Material und welchem System? Und mit welchen Komponenten? Im Vorfeld einer Gebäudesanierung stellen sich zahlreiche Fragen zu wesentlichen Aspekten. Sie zu stellen, ist unverzichtbar – denn mit regelmässigen Investitionen erhalten Hausbesitzer die Bausubstanz ihrer Liegenschaft und verhindern, dass sie an Wert einbüsst. Gleichzeitig gewinnt das Objekt dank Sanierungsmassnahmen auch bezüglich Komfort, Ausbaustandard und Energieverbrauch.

Planung: Das A und O

Eine sorgfältige Planung und eine professionelle Unterstützung sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Sanierung. Dazu gehören ganz zu Beginn eine umfassende Analyse und Bestandsaufnahme der Immobilie hinsichtlich Bausubstanz und Marktpotenzial. Nun müssen der Investitionsrahmen und die Finanzierungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung steuerlicher Aspekte geklärt werden. Danach folgt die Wahl der Strategie. Will man das Objekt als Gesamtes oder in Etappen erneuern oder erweitern? Und welchen Energie-Standard soll das sanierte Gebäude erfüllen? Werden die baulichen Massnahmen etappiert, ist gleichwohl ein Gesamtkonzept notwendig, damit sämtliche Erneuerungsschritte aufeinander abgestimmt werden können. Das alles bringt viel Arbeit mit sich, lohnt sich aber auch: Aus einer energetisch gelungenen Sanierung resultiert attraktiver Wohnraum mit einem hohen Wohnkomfort und Wiederverkaufswert. Davon profitiert auch die Umwelt: Bei einer umfassenden Modernisierung lässt sich der Primärenergieverbrauch für Heizung und Warmwasser meist mehr als halbieren.

Reihenfolge muss sinnvoll sein

Aufgepasst: Die Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Sanierungsmassnahmen sind nicht ohne Tücken. Entscheidend für den Erfolg einer Sanierung, die in Etappen erfolgt, sind sowohl die Kombination der Massnahmen wie auch die gewählte Reihenfolge. Eine gesamtheitliche Betrachtung ist unumgänglich. Wird beispielsweise ein Heizkessel ersetzt, ohne die nachfolgende Sanierung der Gebäudehülle einzubeziehen, ist er entsprechend überdimensioniert. Als Grundsatz gilt es, zuerst den Energieverbrauch zu reduzieren und erst danach die Technik zu erneuern.

Baubewilligung: Ja oder Nein?

In der Regel benötigen Aufbauten, Anbauten und grössere Veränderungen an der Aussenhülle einer Liegenschaft eine Bewilligung – dasselbe gilt für Nutzungsänderungen. Dagegen sind viele energetische Erneuerungsmassnahmen nicht baubewilligungspflichtig, wenn die architektonische Gestaltung eines Gebäudes nicht wesentlich verändert wird. Bei geringen baulichen Veränderungen besteht zudem gewöhnlich die Möglichkeit eines vereinfachten Verfahrens. Detaillierte Informationen sind bei der Bauverwaltung der Gemeinde erhältlich.

Wichtige Punkte vor einer Sanierung

- Ein geeignetes Team von Fachpersonen zusammenstellen
- Grundsatz- und Strategiefragen klären
- Finanzierung klären
- Vorabklärungen mit Behörden durchführen
- Ein Gesamtkonzept entwickeln
- Je nach Strategie: Sinnvolle Massnahmenpakete schnüren

Haben Sie Fragen zum Thema?

Wenden Sie sich an die Energieberatungsstelle Bern-Mittelland. Die unabhängige und neutrale Energieberatungsstelle ist ein Angebot der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM.

Kontakt

Öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland
Tel. 031 357 53 50

info@energieberatungbern.ch

www.energieberatungbern.ch

Dieser Beitrag bildet den Auftakt einer Artikelserie zu verschiedenen Aspekten energetischer Gebäudesanierung. Der Inhalt stützt sich auf die Broschüre «Energiegerecht sanieren – Ratgeber für Bauherrschaften» von EnergieSchweiz. Detaillierte Informationen zum Thema sowie die Artikelserie sind auf <http://www.energieberatungbern.ch/energieberatung-fuer-private/> zu finden.